



### KOMMENTAR

## Die 60 Prozent-Gesellschaft

Das Jahr 2022 begann so verheissungsvoll. Es sollte anders kommen. Jetzt haben wir 2023 und die Aussichten sind düster. Es wäre nichts als gerecht, falls unsere Erwartungen gleichfalls enttäuscht und das Jahr weit besser werden sollte als vorausgesehen. Aber, wie Oscar Wilde feststellte: Es gibt keine Gerechtigkeit, es gibt bloss ausgleichende Zufälle. Wozu jedoch, wie man aus der Statistik weiss, eine ausreichend grosse Grundgesamtheit Voraussetzung ist. Zwei Jahre reichen nicht aus.

Wir beginnen in diesen Tagen nicht nur ein neues Jahr, sondern Jahr 1 nach der Zinswende, begleitet von Inflation und drohender Rezession, schwachen Börsen, Energiemangel, kriegerischen Auseinandersetzungen und politischem Chaos von China bis USA, von der EU dazwischen nicht zu reden.

Nicht bloss Zinswende, sondern Zeitenwende? Weht der Zeitgeist plötzlich und unerwartet aus einer anderen Ecke? Bei Johannes 3:8 heisst es: „Der Geist bläst, wo er will, und du hörst sein Sausen wohl; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt.“ Wohl war, wird sich so mancher denken, der Verantwortung in einer Pensionskasse trägt – und alle anderen auch, nehme ich an.

Goethe dichtete zum Thema Zeitgeist: «Was ihr den Geist der Zeiten heisst, Das ist im Grund der Herren eigener Geist, In dem die Zeiten sich bespiegeln.» Das hat Marx gefallen. Aber wer sind heute die «Herren» (wir entschuldigen uns für Goethes patriarchalische Formulierung)? Sind es «the last Generation», welche als Ausdruck ihrer apokalyptischen Befindlichkeit Kunstwerke mit Tomatensauce und Kartoffelstock bewirft und sich an Wände und Strassen klebt? Oder sind es die Quiet Quitters, die sich nicht mehr mit ihrer Arbeit identifizieren mögen und ständig auf dem Absprung von ihrer Stelle sind? Oder vielleicht doch weiterhin die Herrschaften, die sich jährlich in Davos oder Singapur treffen und die Geschicke der Welt lenken?

Doch auch die geben sich zunehmend «woke» wie die Millenials und Gen Z. Man will schliesslich kein Risiko eingehen und in den Social Media einem Shitstorm ausgeliefert sein. Man zeigt sich tief besorgt über den Klimawandel und pflegt demonstrativ eine nichtbinäre, inklusive und jegliche Form von Diversity einschliessende Sprache. Sie tun es im Einklang mit den progressiven Politikern, über welche das Wall Street Journal sich kürzlich als “high-IQ stupid people» mokierte.

Zurück zu den Quiet Quitters, denen die Arbeit nicht an erster Stelle im Leben steht, sondern das Leben selbst, was immer damit gemeint sein will. Das NZZ-Magazin befand: «Die

Generation der Quiet Quitters will sich von der Arbeit nicht mehr vereinnahmen lassen. Recht hat sie!» Und schreibt: «Anders als der Begriff suggeriert, geht es nicht darum, wegen Unzufriedenheit zu kündigen, sondern in dieser leicht zurückgelehnten Haltung, in der sich viele nach einer ausgesprochenen Kündigung wiederfinden, zufriedener zu sein.» Man ahnt ungefähr, was mit der ungelassenen Formulierung gemeint ist. Und man darf davon ausgehen, dass die Autorin des Artikels kein Unternehmen leitet, das konkret von dieser entspannten Haltung der «Mitarbeitenden» betroffen ist.

Zu der leicht zurückgelehnten Haltung gehört auch, dass der Job zum Teilzeit-Job reduziert wird, wenn immer möglich auf 60 Prozent einer Vollzeitstelle. Was link-politisch als «prekäres» Verhältnis identifiziert und obwohl gewollt als soziale Herausforderung und Notwendigkeit für einen umfassenden Umbau der Altersvorsorge verstanden wird.

Aber kleines Einkommen, kleine Rente, logisch. Da kann man lange an Eintrittsschwelle und Koordinationsabzug schrauben. Aber die kleine Rente ist ein Skandal und muss aufge bessert werden. Wie? Durch Umverteilung von den Gutverdienenden, wahrscheinlich mit 100 Prozent-Job. Dass es anscheinend gelingt, das als Gerechtigkeit zu verkaufen, ist auch eine Leistung. Es geht allerdings auf die Länge nicht auf. Wie die entspannte 60 Prozent-Gesellschaft dereinst die Altersvorsorge sicherstellen will, wenn auf einen Pensionierten bloss noch zwei Erwerbstätige kommen, ist derzeit noch ungeklärt. Aber darüber brauchen wir uns heute nicht den Kopf zerbrecen. Geht ja noch lange bis dahin, fast dreissig Jahre.

Peter Wirth, [E-Mail](#)

PS. Der Newsletter vom 23.1. fällt wegen Ferien aus.



**Afternoon-Series**

Ausbildungszyklus «Pension Assets»:  
Vermögensbewirtschaftung für Verantwortliche  
der 2. Säule

31. August / 7. / 14. September 2023, Zürich



## AKTUELL

# Jahresperformance -11%

5. Januar 2023

vps. Die Schweizer Pensionskassen haben im Jahr 2022 in der Anlage im Durchschnitt eine Rendite von -11.2 % erzielt. Dies geht aus dem PPCmetrics Pension Ticker hervor. Das Tool schätzt tagesaktuell die Rendite und den Deckungsgrad und basiert auf den Daten von mehr als 350 Vorsorgeeinrichtungen. Demnach haben die technischen Deckungsgrade im Jahresverlauf im Schnitt mehr als 15 % verloren und standen Ende 2022 bei 104.8 %. Der ökonomische Deckungsgrad lag am 19. Dezember bei 107.1 % (-15% seit Jahresbeginn).

 [PPC Pension Ticker](#)

## “Kein Grund zur Panik”

23. Dezember 2022



Radio SRF berichtet über die 2022 “weggeschmolzenen Reserven”, was aber – siehe Titel – kein Grund zur Panik sei, was wir gerne bestätigen. Thomas Schönbacher, Geschäftsführer der BVK, kommentiert: «2022 war ein sehr forderndes Jahr. Alleine die letzten Wochen zeigen dies eindrücklich auf, wo es nochmals grosse Veränderungen gegeben hat.»

 [SRF](#)

## RENTENREFORM

### Rentenreform – Das sind die Ideen

6. Januar 2023

Der Beobachter hat die laufenden Reformideen zur Sicherung der Altersvorsorge zusammengefasst. Zur 2. Säule sind dies: die Modelle des Bundesrats (SoPaKo) sowie von National- und Ständerat. Der Beobachter gibt weder dem Bundesrat noch dem Parlament in einer Volksabstimmung dazu grosse Chancen.

Bei der Säule 3a sind zwei Vorstösse hängig, die Nachzahlungen und höhere Beitragssätze fordern. Die bürgerlichen Parteien sind dafür, linke und Bundesrat dagegen.

Die AHV soll eine 13. Rente auszahlen, verlangt eine Initiative des Gewerkschaftsbunds. Die Initiative der Jungen FDP will die Erhöhung und Dynamisierung des Rentenalters. Mit der SNB-Initiative will der SGB Nationalbankgewinne für die AHV einsetzen und schliesslich fordert die Mitte die Beseitigung der Benachteiligung von Ehepaaren gegenüber Konkubinatspaaren bei der AHV.

 [Liste Beobachter](#)



## PENSIONSKASSEN

# UBS-PK verzinst mit 7%

20. Dezember 2022

Alle Pensionskassen, incl. jene der UBS, erleiden 2022 eine Minusperformance. Die UBS verzinst die Guthaben der Aktiven mit einem überraschend hohen Satz. Michael Ferber schreibt in der NZZ:

Wie kann also die UBS-Pensionskasse in diesem Umfeld eine solch hohe Verzinsung gewähren? Dies hängt in erster Linie mit der komfortablen finanziellen Lage der Vorsorgeeinrichtung zusammen. Trotz negativer Anlagerendite habe sich der **ökonomische Deckungsgrad** der UBS-Pensionskasse von 128,2 Prozent per Ende 2021 auf 132,6 Prozent per Ende November dieses Jahres erhöht, sagt Thomas Jeney, Geschäftsleiter der UBS-Pensionskasse. Die gestiegenen Zinsen hätten dabei positiv auf die ökonomisch bewerteten Verpflichtungen gewirkt – und dieser Effekt habe die Auswirkungen der negativen Anlageperformance übertroffen.

Für die Verzinsung der Altersguthaben sei die Höhe des ökonomischen Deckungsgrads zentral, sagt Jeney. Beim ökonomischen Deckungsgrad werden nicht nur die Vermögensanlagen, sondern auch die **Verpflichtungen marktnah bewertet**. Der oben erwähnte technische Deckungsgrad hängt hingegen vom technischen Zins ab. Mit diesem werden die garantierten Rentenzahlungen diskontiert, und jede Pensionskasse kann diesen selber festlegen.

[Weiterlesen »](#)



## KAPITALANLAGEN

# Jahresperformance -11%

5. Januar 2023

vps. Die Schweizer Pensionskassen haben im Jahr 2022 in der Anlage im Durchschnitt eine Rendite von -11.2 % erzielt. Dies geht aus dem PPCmetrics Pension Ticker hervor. Das Tool schätzt tagesaktuell die Rendite und den Deckungsgrad und basiert auf den Daten von mehr als 350 Vorsorgeeinrichtungen. Demnach haben die technischen Deckungsgrade im Jahresverlauf im Schnitt mehr als 15 % verloren und standen Ende 2022 bei 104.8 %. Der ökonomische Deckungsgrad lag am 19. Dezember bei 107.1 % (-15% seit Jahresbeginn).

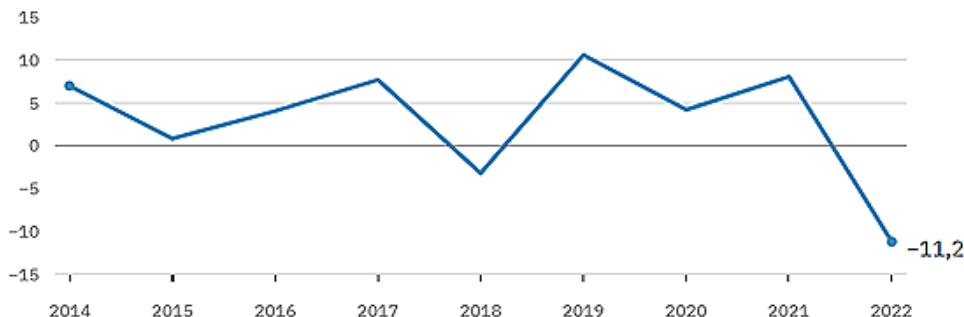
 [PPC Pension Ticker](#)

## “Besser als es scheint”

28. Dezember 2022

### Einbruch der Rendite im laufenden Jahr

Durchschnittliche Nettorendite (Median) auf Vermögensanlagen von Pensionskassen, in Prozent



Die Zahlen der OAK bis Ende 2021 sind für Pensionskassen ohne Staatsgarantie und Vollversicherung, kapitalgewichtet. Für das laufende Jahr wurde ein von PPC Metrics berechneter Wert verwendet.

Bernhard Kissler schreibt im Tagesanzeiger: Aufgrund des schlechten Börsenjahrs werden einige Pensionskassen die Alterssparguthaben ihrer Versicherten tiefer verzinsen. Eine genauere Betrachtung zeigt, dass dies oft gar nicht nötig wäre.

[Der] durchschnittliche Deckungsgrad gemäss Zahlen der Pensionskassenberaterin PPCmetrics ist seit Anfang Jahr von rund 120 auf 105 Prozent gefallen. Die Zahlen beruhen auf Daten von 350 Pensionskassen und Hochrechnungen.

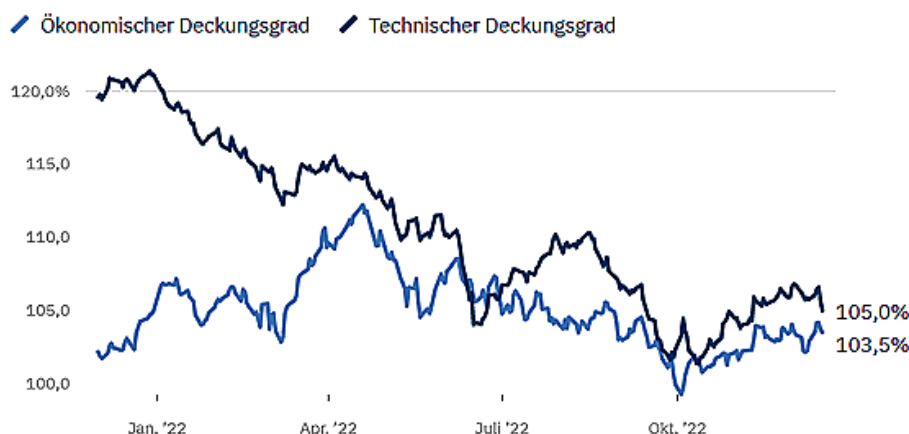
Doch das klingt dramatischer, als es ist. Denn der von Vorsorgeeinrichtungen ausgewiesene Deckungsgrad bildet nicht tatsächlich vorhandene Werte ab. Fachleute sprechen deshalb vom «technischen Deckungsgrad». Anstelle der tatsächlichen Werte rechnet er zukünftige Anlageerträge ein, die je nach Marktentwicklung auch ganz anders ausfallen können. Das gibt Interpretationsspielraum und führt dazu, dass etliche Kassen einen ziemlich optimistischen Deckungsgrad ausweisen.

Nicht offiziell ausgewiesen, aber als Schattenbuchhaltung geführt wird in der Regel ein «ökonomischer Deckungsgrad», welcher die Vermögenswerte anhand tatsächlicher Werte abbildet. Dieser ist gemäss Zahlen von PPCmetrics innerhalb eines Jahres bis heute sogar leicht gestiegen.

Gestützt auf Marktzahlen, stehen also Pensionskassen heute finanziell etwa gleich gut da wie vor Jahresfrist. Nach Einschätzung von Marco Jost, Pensionskassenexperte bei PPCmetrics, sollte deshalb in vielen Fällen auch eine ähnlich gute Verzinsung wie im Vorjahr möglich sein.

### Die finanzielle Lage der Pensionskassen hat sich nicht wesentlich verschlechtert

Deckungsgrad der Pensionskassen in Prozent



Wie ist die scheinbar widersprüchliche Entwicklung möglich? Die Erklärung ist technisch etwas komplizierter. Ein wesentlicher Punkt ist, dass die Kursverluste auf bisherigen Obligationen nicht ins Gewicht fallen. Diese sind zwar im aktuellen Handel weniger wert, aber am Ende der Laufzeit erhalten Pensionskassen dennoch 100 Prozent ausbezahlt.

Hinzu kommen die gestiegenen Zinssätze für Obligationen. «Vor einem Jahr gab es für Kassaobligationen noch einen Minuszins – jetzt liegt er mit mehr



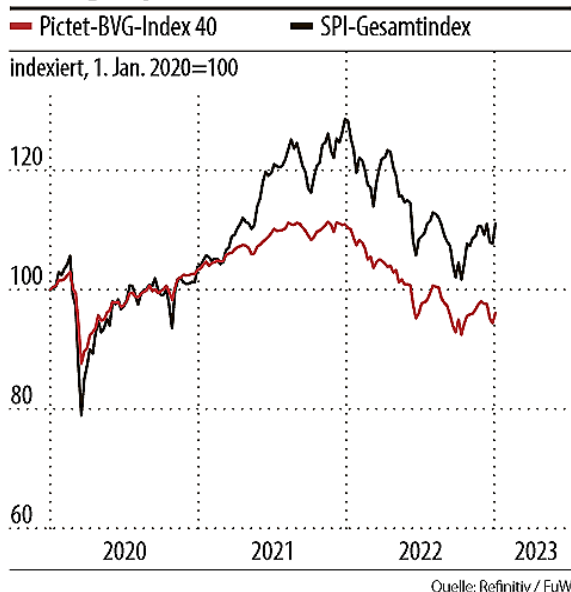
als 1,2 Prozent im Plus», erläutert Jost. Dank der höheren Zinssätze können Vorsorgeeinrichtungen in Zukunft «kumuliert rund 15 Prozent mehr Rendite erzielen». Das erleichtert die Finanzierung zukünftiger Renten.



## Herausforderung für Vorsorgeanleger

7. Januar 2023

### Vermögensperformance



Thomas Hengartner befasst sich in der Finanz und Wirtschaft mit der Situation der Vorsorgeanleger nach dem verlustreichen 2022.

Anleger haben 2022 die Wertschriftenaufwertungen der Vorjahre, die von den damaligen Nullzinsen angefeuert waren, zu erheblichen Teilen hergeben müssen. Private und Institutionelle stecken heftige Verluste ein. Doch Vorsorgesparerer hätten die selbstverwalteten Pensionskassengelder und 3a-Wertschrifteninvestments im Wesentlichen beibehalten, sagt Beat Bühlmann vom Vorsorgedienstleister Finpension.

### Vorsorgevermögen im Überblick

in Mrd. Fr.	2000	2010	2020
Pensionskassen	475,0	625,4	1064,6
Lebensversicherer <sup>1)</sup>	114,1	141,9	186,2
Freizügigkeitsgelder	13,4	31,5	50,7
Wohneigentumsförderung <sup>2)</sup>	10,0	34,7	47,4
Vorsorgesäule 3a	16,4	72,4	135,2
AHV	22,7	44,2	47,2

<sup>1)</sup> Segment berufliche Vorsorge <sup>2)</sup> dafür aus Pensionskassen vorbezogene Gelder

Quelle: BSV Sozialversicherungsstatistik

Wie er berichtet, investieren Kunden ihre separierten Pensionskassengelder in gemischten Wertschriftenportfolios mit einem Aktiengehalt von rund 40%: «Bei den 3a-Vorsorgeinvestments setzt die Kundschaft gar auf einen Aktienanteil von im Schnitt über 85%.»

Allerdings ist es gut möglich, dass viele die Werteinbusse ihrer Vorsorgeinvestments nicht unterjährig verfolgen und erst mit Erhalt des digitalen oder brieflichen Jahresauszugs in den kommenden Wochen entdecken werden. (...)

Oliver Bienek vom Anbieter Liberty Vorsorge berichtet auf Anfrage der FuW, die Liberty-Kundschaft sei mehrheitlich «ausgewogen investiert mit einem Aktienanteil zwischen 40 und 50%». Das treffe gleichermassen auf die Wertschriftendepots der Kategorien Freizügigkeit, 1e-Pensionskassen und 3a zu.

Im Verlauf des schlechten Börsenjahres 2022 habe der Vorsorgedienstleister Liberty beobachtet, dass die Kunden die gewählte Anlagestrategie und den Aktienanteil im Vermögen nicht oder nicht wesentlich verändert haben. Bei den Freizügigkeitsgeldern aus Pensionskassen und den 3a-Vermögen seien jedoch 30 bis 40% der Kunden in einer Kontolösung angelegt.



## Rege Emissionstätigkeit am Obli-Markt

30. Dezember 2022

Dank der regen Emissionstätigkeit der beiden grössten Schuldner verzeichnet der Schweizer Obligationenmarkt trotz Kursturbulenzen ein Rekordvolumen. Die FuW schreibt dazu:

Trotz kräftiger Finanzmarkturbulenzen kann der Schweizer Obligationenmarkt **2022 neue Rekorde** feiern. Der Emissionsmarkt wurde so stark beansprucht wie seit Jahren nicht mehr. «Schon 2021 war ein gutes Emissionsjahr und 2022 war noch besser», sagte Markus Thöny, Chef des Bereichs Swiss Fixed Income bei Lombard Odier IM.

Dabei sei das Rekordvolumen vor allem der grossen Emissionstätigkeit der **beiden grössten Schuldner, der Pfandbriefbank schweizerischer**



**Hypothekarinstitute** und der Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken zu verdanken, sagt Stefan Bösl, Leiter Kapitalmarkt bei der Luzerner Kantonalbank (LUKB). Zudem haben der Lebensmittelriese Nestlé und der Pharmakonzern Roche zusammen rund 5 Mrd. Fr. eingesammelt. Zudem lieferten auch ausländische Pfandbriefemittenten einen namhaften Beitrag.

[Weiterlesen »](#)



## VERSICHERTE

# Austrittstag nicht verzinst – CHF 21.25 verloren

5. Januar 2023

Die Basler Zeitung berichtet über die Beschwerde eines Versicherten bei der PKBS, weil sein Vorsorgeguthaben für den Tag seines Austritts aus der Kasse nicht verzinst worden ist. Er will dafür notfalls vor Gericht gehen. Die BaZ schreibt:

Als ihm nach Beendigung seiner Arbeitsverhältnisse beim Finanzdepartement sowie beim Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt [BS] jeweils die Austrittsabrechnung der PKBS zugeschickt wurde, nahm er den Taschenrechner hervor, um die Zinsberechnung nachzuvollziehen.

Siehe da: Burkhalter kam zum Schluss, dass er um 10.35 sowie um 10.90 Franken betrogen worden sei – statt eines Zinses von 2417.30 und 43.70 Franken kam er auf 2427.65 und 54.60 Franken. Die Ursachenforschung ergab, dass ihm die Pensionskasse jeweils bei der Verzinsung einen Tag unterschlagen haben soll. Der Tag der Überweisung des Guthabens sei nicht verzinst worden.

Man muss schon einer vom Typus Burkhalter sein, um das auf sich zu nehmen, was wegen der insgesamt 21.25 Franken folgte: eine für Laien kaum verständliche Mail- und Zahlenschlacht mit der PKBS. Burkhalter stellt sich auf den Standpunkt, dass auch der Tag, an dem die Austrittsleistung ausbezahlt wird, verzinst werden müsse.

[Weiterlesen »](#)

## Peter Zanella tritt ab – und beginnt Neues

3. Januar 2023



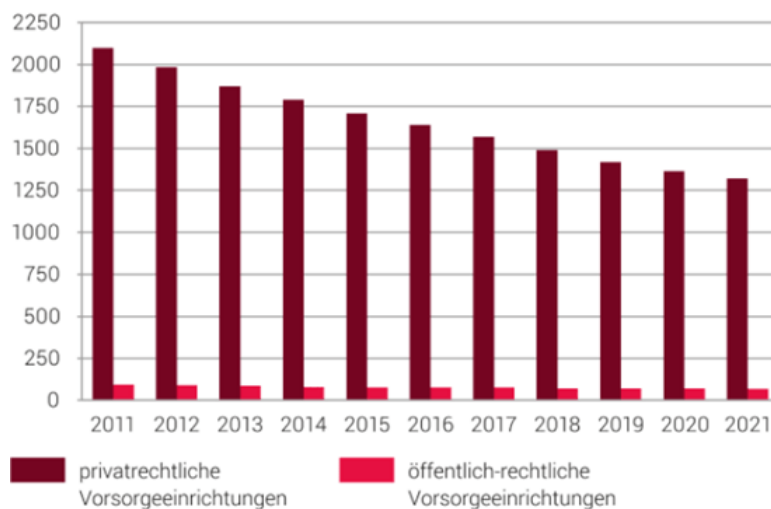
Peter Zanella

pw. Peter Zanella, Pension Consultant bei Willis Towers Watson, hat auf LinkedIn seine Pensionierung kund getan. Er schreibt: "Nach 22 konstruktiven und lehrreichen Jahren beende ich meine Karriere bei Willis Towers Watson. Ich geniesse den neuen Lebensabschnitt als Pensionär und unabhängiger freiberuflicher Vorsorgeexperte." Zanella ist seit vielen Jahren Mitglied im Vorstand des Vorsorgeforums. Wir wünschen ihm bei seinen neuen Aktivitäten viel Freude und Erfolg.

## PK-Statistik 2021: 1159 Mrd. Vermögen

20. Dezember 2022

### Anzahl Vorsorgeeinrichtungen



BFS. Im Jahr 2021 erwirtschafteten **1389 Pensionskassen** ein Nettoergebnis aus Vermögensanlagen von 87 Mrd. Franken. Entsprechend stiegen die Wertschwankungsreserven auf 145 Mrd. und die Unterdeckung sank auf 30 Mrd. Die **Bilanzsumme** aller Pensionskassen der Schweiz belief sich auf 1159 Milliarden Franken. Dies geht aus den definitiven Ergebnissen der Pensionskassenstatistik 2021 des Bundesamtes für Statistik (BFS) hervor.

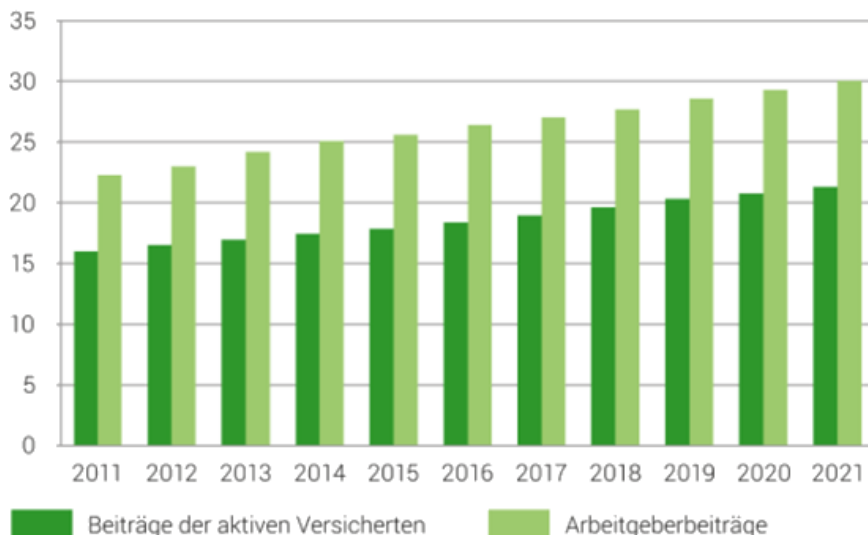
Seit 2004 verzeichneten die **Wertschwankungsreserven** mit 12,5% der Bilanzsumme ein Allzeithoch. Bei Pensionskassen, welche ihr vorgegebenes Ziel an Wertschwankungsreserven erreicht hatten, nahmen die freien Mittel ebenfalls zu.

Auf der **Anlageseite** präsentierten sich Aktien mit 31,6%, Obligationen mit 27,8% und Immobilien mit 20,9% als die grössten Bilanzpositionen. Im historischen Vergleich stand eine rekordhohe Vermögensallokation bei Aktien und Immobilien einer rekordtiefen Allokation bei Obligationen gegenüber.

Die **Unterdeckung** sank 2021 auf 30,3 Mrd. Franken (-6,4%). Grösstenteils wird diese Deckungslücke durch Staatsgarantien getragen. Bei den 69 öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen betrug die Unterdeckung 30,1 Mrd. und bei den 1320 privatrechtlichen Vorsorgeeinrichtungen belief sie sich auf 207 Millionen Franken.

## Entwicklung der reglementarischen Beiträge der aktiven Versicherten und der Arbeitgeber

In Milliarden Franken

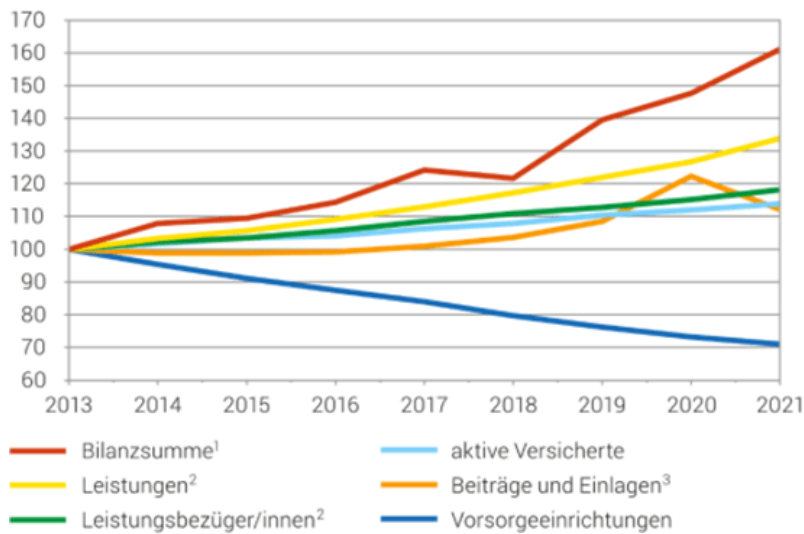


Im Jahr 2021 zahlten rund 1,9 Millionen Frauen und 2,5 Millionen Männer gesamthaft 21,3 Mrd. Franken **reglementarische Beiträge** in die berufliche Vorsorge ein. 346'952 Bezügerinnen und 522'770 Bezüger von Altersrenten erhielten insgesamt 24,6 Mrd. Franken ausbezahlt.

Somit hatten sie Anspruch auf durchschnittlich 28'268 Franken pro Jahr, gemessen an der auf ein Jahr **hochgerechneten Rente** im Dezember 2021. 18'557 Frauen und 32'657 Männer verlangten 2021 zudem eine Kapitaloption. 11,3 Mrd. Franken (+14,2%) betrug das Total der Kapital- oder Teilkapitalauszahlungen bei Pensionierung. Der Durchschnittswert des Kapitalbezugs belief sich auf 220'734 Franken (2020: 211'038 Franken; +4,6%).

## Kennzahlen der Pensionskassenstatistik

Index 2013 = 100



<sup>1</sup> ohne Aktiven/Passiven aus Versicherungsverträgen

<sup>2</sup> Renten und Kapital

<sup>3</sup> ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen (Buchstabe K, Swiss GAAP FER 26)

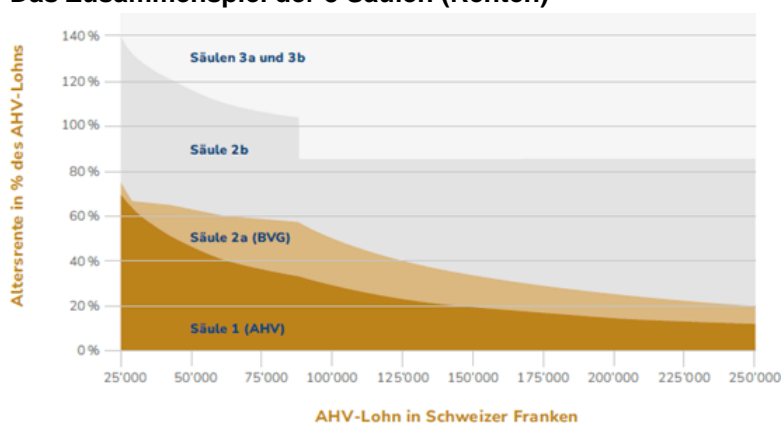
 [Mitteilung BFS / PK-Statistik](#)

## SOZIALVERSICHERUNG

# Die Sozialversicherungen der Schweiz

23. Dezember 2022

### Das Zusammenspiel der 3 Säulen (Renten)



Libera hat eine umfassende Darstellung der 3 Säulen mit den Daten per 1. Januar 2023 publiziert, welche in knapper Form alle massgeblichen Vorgaben und Grössen auflistet. Sie ist in den drei Landessprachen und Englisch erhältlich.

 [Broschüre Libera d / f](#)

## Düstere Aussichten

3. Januar 2023

finews fasst die Ergebnisse einer Umfrage von Create Research und Amundi zusammen. Der Bericht fasst die Ergebnisse einer Umfrage unter 152 Pensionseinrichtungen aus 17 Ländern und einem verwalteten Vermögen von 1,98 Billionen Euro zusammen.

Als wahrscheinlichstes Szenario erwarten 50 Prozent der Umfrageteilnehmer ein Stagflation-Szenario, also eine Kombination aus hoher Inflation und geringem Wachstum. 38 Prozent rechnen mit einer säkularen Stagnation beziehungsweise einer Rückkehr zu Vor-Corona-Verhältnissen mit geringem Wachstum, niedriger Inflation, geringen Investitionen, wachsenden Ungleichheiten und stagnierenden Löhnen.

Nur 12 Prozent erwarten hingegen ein Szenario der «Roaring Twenties», in dem der Preisdruck durch Versorgungsengpässe merklich nachlässt und das Wachstum durch Produktivitätsgewinne infolge von Innovationen anzieht.

Der drastische Anstieg der Inflation auf ein 40-Jahres-Hoch in der westlichen Welt markiert einen Wendepunkt. Im Einklang mit den Ergebnissen aus den anderen Ländern müssen demnach auch die Schweizer Vorsorgewerke ihre Anlagen an ein Stagflationsumfeld sowie die Zinswende anpassen und gezielt nach renditestärkeren Assets suchen. Handlungsbedarf besteht gemäss Pensionskassenverwaltern zudem bei der ESG-Integration sowie beim Wunsch, die Portfolios auf ein Netto-Null-Ziel auszurichten.

 [Bericht Finews](#) / [Download Studie](#)

## Pension funds must take ‘extreme care’ with liquidity risks

2. Januar 2023



FT. Pension funds should be “extremely careful” when investing in illiquid assets, as rising interest rates and falling stock markets increase the likelihood of their having to access cash quickly, the OECD has warned.

In the recent era of low interest rates, pension funds poured money into alternative investments, such as infrastructure projects and private equity, in an effort to escape the low yields available on government bonds.

But such investments are typically illiquid, meaning the funds cannot quickly convert them into cash if needed. While there has been little need for funds to do that over the past decade, [the UK pension crisis in October](#) exposed how a sharp rise in interest rates can change that.

“There is a call now for greater flexibility in regulation to allow [defined contribution] schemes to invest in illiquids and infrastructure and this is fine,” said Pablo Antolin, principal economist at the private pension unit of the OECD Financial Affairs Division. “But we also have to be extremely careful because liquidity issues are very important in the management of investment strategies.”

Alongside the liquidity risks, the OECD cautioned that the level of due diligence required on alternative investments is likely to be beyond the reach of many smaller funds.

 [Financial Times](#)

## TERMINE

### Tagungen, Versammlungen, Konferenzen

#### JANUAR

- 10. Januar, Bern  
**ASIP**  
Start ins neue Vorsorgejahr. [Anmeldung](#) (für Mitglieder).
- 12. Januar, Zürich  
**vps.epas**  
Horizonte und Trends. [Infos](#)
- 17. / 24. Januar  
**BVS Stiftungsaufsicht Zürich**  
Informationstage. [Website](#)

#### FEBRUAR

#### MÄRZ

- 9. März 2023, Genf  
**Swiss Life Pension Services**  
Pension Apéritif. Website ((Link auf [www.slps.ch/manifestations](http://www.slps.ch/manifestations) ))
- 16. März 2023, Zürich  
**Swiss Life Pension Services**  
Pension Day. Website ((Link auf [www.slps.ch/events](http://www.slps.ch/events) ))



Ausbildung



Weiterbildung

## Aus- und Weiterbildung

[weitere Termine ....](#)

### **Impressum**

**Herausgeber:** Vorsorgeforum - [www.vorsorgeforum.ch](http://www.vorsorgeforum.ch)

**Redaktion:** Peter Wirth, [E-Mail](#)

**Inserate:** Wir informieren Sie gerne über unsere Bedingungen.

**Abo:** Sie können diesen Newsletter unentgeltlich auf unserer [Website](#) abonnieren. Wenn Sie von der Mailing-List gestrichen werden wollen, so klicken Sie bitte auf den Link in der untersten Zeile dieser Seite.

Mitteilungen an die Redaktion unter [info@vorsorgeforum.ch](mailto:info@vorsorgeforum.ch).

Der Newsletter erscheint i.d.R. alle vierzehn Tage.

**Das Vorsorgeforum** wurde 1989 gegründet. Ihm gehören als Mitglieder an: private und öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen, Organisationen der Sozialpartner, der Schweizerische Pensionskassenverband, Pensionskassen-Experten, der Schweizerische Versicherungsverband, die Bankiervereinigung, Dienstleistungsunternehmen im Bereich berufliche Vorsorge und engagierte Private.